

Krieg, Preissteigerung, Umweltzerstörung. Couragiert für den Frieden in der Welt!

Unstrittig war, dass wir uns in diesem Heft über den im Februar von Seiten Russlands vom Zaun gebrochenen Krieg auseinandersetzen.

Frauen der Welt wollen Frieden, wollen, dass ihre Kinder in einer Welt aufwachsen, in der nicht Soldaten auf andere Soldaten schießen, die genauso Familien haben. Die genauso Frieden wollen.

Dass es Auftraggeber gibt, darüber sind sich viele im Klaren. Trotzdem ist die Situation kompliziert. Und fordert uns heraus, selbst durchzublicken, uns mit vielen anderen Durchblick zu verschaffen. Dem ist dieses Heft gewidmet: Wir schauen in die Zeit vor dem heißen Krieg, wir schauen, was los ist auf der Welt.

Schon seit es Courage gibt, interessiert uns die Weltlage und die Auswirkungen auf uns Frauen und unsere Familien. Und suchen wir Bündnispartner, mit denen wir zusammen schlagkräftiger werden.

Der Lebensalltag von Frauen ist in den letzten Monaten deutlich erschwert. Wir sind im Supermarkt konfrontiert mit leeren Regalen bei Öl oder billigem Mehl. Unsere Kinder löchern uns mit Fragen.

Es gibt Frauen, die gar keine Nachrichten mehr schauen wollen. Bei älteren Frauen, die den Krieg als Kinder erlebten, gibt es Retraumatisierungen, wie Psychologinnen berichten. Auch bei bosnischen und serbischen Frauen werden Kriegserfahrungen wach. Kurdinnen organisieren Kundgebungen gegen Erdogans „Windschatten-Krieg“ in Syrien.

Wir schlagen vor, in den Courage-Gruppen zu beraten, wie wir uns in die neue Friedensbewegung einreihen z.B. am Hiroshima-Tag, 6.8. oder dem Antikriegstag, 1. September. Und natürlich ist diese Frage in Tunis, bei der 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen, eines der wichtigsten Themen der Weltfrauen.

Bundsvorstand Courage



Foto:
Brigitte Ziegler